

Dr. Wolfgang Mückstein  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.610.368

Wien, 15.10.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7674/J des Abgeordneten Loacker betreffend COVID-Intensivbettenbelegung** wie folgt:

- *Wie hat sich seit 01.11.2020 der tägliche Stand an COVID-Intensivpatienten laut GÖG-Intensivregister entwickelt? (nach Bundesland und Tag; nur COVID-Hauptdiagnosefälle; nach täglichem Stand, nicht nach Entlassungsdatum)*

Der tägliche Stand an COVID-Intensivpatientinnen und -patienten ist der angeschlossenen Beilage zu entnehmen.

Im Zuge der Pandemie haben sich die Länder (Landesgesundheitsfonds) bereit erklärt, Daten zur Diagnosen- und Leistungsdokumentation österreichischer landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten monatsweise 4 bis 6 Wochen nach Ende des jeweiligen Monats bereitzustellen. Diese Datenbasis bildet auch die Grundlage für die in der Beilage bereitgestellten Kennzahlen. Die herkömmliche Meldeschiene dieser Daten sieht eine Übermittlung von vorläufigen Daten erst mit etwa einjähriger Verzögerung vor.

Sobald die Ländermeldungen vollständig im BMSGPK eingegangen sind und sämtliche Prüfroutinen bzw. Qualitätssicherungsmaßnahmen abgeschlossen wurden, werden diese Daten auch der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) zur Verfügung gestellt. Allfällige Auswertungen der GÖG basieren auf den Daten aus der Diagnosen- und Leistungsdokumentation. Eine COVID-Hospitalisierungsdatenbank der GÖG oder ein Intensivregister der GÖG existiert nicht.

Über die im Zuge der Pandemie etablierten Meldeschienen hinaus ist mein Ressort laufend bestrebt, die Datenlage zu COVID-19-Hospitalisierungen weiter zu verbessern.

Die Datenbasis für die Voranfrage waren die täglichen Datenmeldungen der Länder im Wege der Kapazitätserhebungen des BMSGPK.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

